

## Musikalische Brücke zwischen Kulturen

BA, 17. Dezember 2001

### East Rand Youth Choir begeisterte gemeinsam mit AKG-Jugendchor das Publikum in St. Georg

Die Programmheftchen waren ebenso schnell weg wie die Sitzplätze in der St.-Georgs-Kirche. Mit gutem Grund, denn was der East Rand Youth Choir aus dem südafrikanischen Kempton Park am Freitag seinen zahlreichen Zuhörern gönnte, gehört zweifelsohne zur Oberliga der internationalen Chormusik. Die 60-stimmige Gruppe um Leiter Richter Grimbeek begeisterte ihr Publikum von Beginn an mit musikalischer Klasse, mitreißender Hingabe und einem Repertoire, das von den klassischen Arrangements des 20. Jahrhunderts bis hin zu afrikanischen Traditionals und meisterhaften A-cappella-Stücken reichte.

„Bensheim ist uns in bester Erinnerung“, freute sich Tourleiterin Maralie Therom zu Beginn des gut zweistündigen Hochgenusses an choralen Höhenflügen. Seit fünf Jahren pflegt die Gruppe einen regen Austausch mit dem Jugendchor des AKG und dessen Leiter Manfred Hein, 1998 folgten die Bensheimer einer Einladung in die nahe Johannesburg gelegene Heimat des Chores. Nun war Zeit für ein erneutes Gemeinschaftskonzert, das die Ohren ausgewiesener Kenner gleichermaßen entzückte wie die Herzen der zahlreich in die Pfarrkirche geströmten Chorfreunde.

Die Ouvertüre übernahm der AKG-Jugendchor. Die 50 glasklaren Stimmen zauberten mit einem lupenreinen „Gloria in excelsis deo“ sofort eine andächtige Atmosphäre in Gotteshaus, dass man die berühmte Nadel im Heuhaufen noch in Reihe 33 fallen hörte. Mit sakralen Liedern wie „Jauchzet dem Herrn“ und „Der Engel und die Hirten“ stimmte der Chor auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Die außerordentliche musikalische Leistung von Manfred Heins Chorschülern wurde vom Publikum mit langem Beifall gewürdigt und bildete die ideale Einstimmung auf das Programm des East Rand Youth Choir, der mit einem filigran intonierten „Magnum Mysterium“ seinen hohen musikalischen Standard unter Beweis stellte.

#### „African Noel“

Der Amateurchor, der 17 Schulen aus Kempton Parks Ostteil (East Rand) repräsentiert, bildet einen beeindruckend homogenen und doch erstaunlich variationsfreudigen Klangkörper mit hervorragend ausgebildeten Sopran-, Alt-, Tenor- und Bass-Stimmen, die das lateinisch vorgetragene „Ave Maria“ mit einem nahezu mystischen Wohlklang interpretieren. Und spätestens bei dem zweistimmig gesungenen „Battle of Jericho“ wird klar, warum der East Rand Youth Choir zur Crème de la crème der Chormusik zählt. Vor zwei Wochen führte die gegenwärtige Europatournee zu einem internationalen Sängerwettbewerb nach Prag, wo Richter Grimbeeks mehrfach ausgezeichnete Zöglinge unter über 40 Chören erneut einen der ersten Ränge belegten.

Nach der Pause führte die musikalische Reise direkt in die Heimat des Chores. Mit Marimba, Trommel und Piano feierten die Sängerinnen und Sänger ein mitreißendes „African Noel“, das den Funken der Lebensfreude unmittelbar aufs Publikum überspringen ließ. Mit südafrikanischen Tänzen und traditionellen Liedern zelebrierte der Chor sein 25-jähriges Bestehen, das dem Zuhörer einen Hauch vom alljährlich organisierten „National Youth Choir Festival“ in Südafrika vermittelte. In regelmäßigen Workshops mit führenden Chorleitern des Landes vereint der East Rand Youth Choir Angehörige sämtlicher kultureller Gruppen und trägt mit seinen zahlreichen Reisen zu einer Annäherung der Völker und Kulturen bei.

Und so durfte sich auch das Bensheimer Publikum über ein afrikanisch-deutsches Finale freuen. Richter Grimbeek und Manfred Hein vereinten über 100 grandiose Stimmen und läuteten den umjubelten Höhepunkt eines durch und durch gelungenen Konzertabends ein. Ganz nach dem Motto der Gäste: „Gaudiamus et Cantemus“.